



**Ausschreibung:**

**Pilotprojekt „Schulungen Neu“**

**Erarbeitung und Umsetzung einer neuen, innovativen, erfolgversprechenden Strategie zur Schulung von Diabetes-Patientinnen und Patienten in Wien**

(Kategorien: Gesundheitsdienstleistungen, Schulungen, Diabetes Mellitus Typ 2)

**Auftraggeber**

Auftraggeber ist die Wiener Gebietskrankenkasse für die örtlich zuständigen gesetzlichen Krankenversicherungsträger

## Ausgangslage

### Was ist Therapie Aktiv – Diabetes im Griff?

Therapie Aktiv – Diabetes im Griff ist ein Disease Management Programm für die strukturierte Betreuung von Diabetes mellitus Typ 2-PatientInnen durch den niedergelassenen Arzt/die Ärztin. Es wird von allen Krankenversicherungsträgern sowie der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien angeboten. Die Administrationsstelle befindet sich in der Wiener Gebietskrankenkasse.

Nutzen von Therapie Aktiv für die Patienten/-innen:

- Strukturierte Langzeitbetreuung durch Hausarzt/Hausärztin oder Internist/-in, finanziert durch die soziale Krankenversicherung (Kassenleistung)
- Regelmäßige Kontrolluntersuchung der wichtigsten Werte sowie im Hinblick auf Folgeerkrankungen (Diabetisches Fußsyndrom, Diabetische Neuropathie etc.)
- Gemeinsam mit Hausarzt/Hausärztin werden regelmäßig Ziele vereinbart
- **Aufklärung mittels Patientenschulung und Motivation zur Anpassung des Lebensstils**
- Ziel: Folge- und Begleiterkrankungen weitgehend verhindern, bzw. durch langfristige Betreuung deren Entstehung hinauszögern

Nutzen von Therapie Aktiv für die Ärztinnen und Ärzte:

- Behandlung der Patientinnen und Patienten im Rahmen einer strukturierten Betreuung nach aktuellen wissenschaftlichen Standards (und Überblick über das gesamte Krankheitsbild)
- Höhere Motivation der Patientinnen und Patienten
- Dokumentationen zur wissenschaftlichen Evaluation des Gesamtprogrammes (vorgegebene Abläufe der Betreuung und Behandlungspfade zur sicheren Behandlung)
- Zusätzliche Honorarpositionen sowohl für die Betreuung als auch die Schulung von Patienten/-innen

Aktuell (Stand 1.1.2019) nehmen in Wien 362 Ärztinnen und Ärzte und 19.150 Patientinnen und Patienten am Diabetes-Programm Therapie Aktiv teil.

Aufgrund der positiven Evaluierungsergebnisse hinsichtlich Mortalität und Gesamtkosten wurde Therapie Aktiv mit 1.1.2019 in die Regelversorgung übernommen. Durch gezielte Marketingaktivitäten ist von einer kontinuierlichen Steigerung der Teilnahmezahlen sowohl auf ärztlicher als auch auf Patientenseite auszugehen.

Weitere Informationen unter [www.therapie-aktiv.at](http://www.therapie-aktiv.at).

## Organisatorische Einbettung von Therapie Aktiv in der Sozialversicherung

Über die Gebietskrankenkassen in den teilnehmenden Bundesländern wird das Programm aktiv umgesetzt und laufend an einer Teilnahmeerhöhung sowohl auf Seiten der Ärztinnen und Ärzte als auch der Patientinnen und Patienten gearbeitet. Dafür gibt es in jedem Träger DMP-Verantwortliche, die einerseits aktiv und operativ für den Programmfortschritt tätig und andererseits Ansprechpersonen für die überregionale Steuerung und Koordinierung seitens des in der Sozialversicherung eingebetteten Competence Centers Integrierte Versorgung (CCIV) sind. Inhaltlich reichen die Aufgabengebiete von Planung, Steuerung, Controlling und Reporting im eigenen Träger

bis hin zur aktiven Forcierung des Programmfortschritts vor Ort, also Information, Aufklärung und Gewinnung der Ärzteschaft.

## **Schulungen derzeit**

Im Rahmen des Projektes Therapie Aktiv schulen derzeit speziell ausgebildete Allgemeinmediziner/-innen und Internistinnen/Internisten in ihren Praxen Patientinnen und Patienten, die ihrerseits im „Therapie Aktiv“ eingeschrieben sind. Unterstützt werden sie dabei in der Regel von ausgebildeten Diabetesberatern/Diabetesberaterinnen und/oder Diätologinnen/Diätologen mit positiv absolviertem Ausbildungsprogramm „Diabetesberatung und -schulung“. Die Eckpunkte der Schulung stellen sich wie folgt dar:

- Schulung für Patientinnen/Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 (insulinpflichtige und nicht insulinpflichtige) nach strukturierten Schulungsmodellen
- Gruppenschulung mit einer Gruppengröße von 6-12 Patientinnen/Patienten bei nicht insulinpflichtigen Diabetikerinnen/Diabetikern bzw. von 3-5 Patientinnen/Patienten bei insulinpflichtigen Diabetikerinnen/Diabetikern; auch Angehörige können in zweckmäßigen Fällen teilnehmen
- Das Curriculum der Schulung für nicht insulinpflichtige Patientinnen/Patienten hat derzeit zumindest folgende Inhalte zu umfassen:
  1. Was ist Diabetes? (2 UE)
  2. Ernährung bei Diabetes mellitus Typ 2, Selbstkontrolle (2 UE)
  3. Ernährung vertiefend, Fußkontrolle und Fußgymnastik (2 UE)
  4. Spätkomplikationen, Verlaufskontrolle, usw. (3 UE)
- Das Curriculum der Schulung für insulinpflichtige Patientinnen/Patienten hat zumindest folgende Module zu umfassen:
  1. Was ist Diabetes? Therapieeinstellung (3 UE)
  2. Insulin, Grundlagen der Ernährung inkl. BE-Berechnung (3 UE)
  3. Therapieanpassung, Ernährung vertiefend, Fußkontrolle und diabetischer Fuß (2 UE)
  4. Selbstmessungen, Fußpflege, Fußgymnastik (2 UE)
  5. Spätkomplikationen, Verlaufskontrolle (2 UE)
- Mindestschulungsverpflichtung der Therapie Aktiv-Ärztin/des Therapie Aktiv-Arzt bei Schulung nicht insulinpflichtiger Diabetikerinnen/Diabetikern: 1 UE zu Beginn, 1 UE zum Ende
- Mindestschulungsverpflichtung der Therapie Aktiv-Ärztin/des Therapie Aktiv-Arzt bei Schulung insulinpflichtiger Diabetikerinnen/Diabetiker: 1 UE zu Beginn, 1 UE zur Mitte, 1 UE am Ende

Den Schulenden stehen verschiedene Materialien zur Verfügung, wie z.B. Videos, Präsentationen, Schulungs-DVD sowie Arbeitsblätter, die über die Therapie Aktiv-Homepage bzw. die Administrationsstelle zur Verfügung gestellt werden.

Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, dass der/die DMP DM2-Patient/Patientin in einer Diabetesambulanz in Spitälern oder Gesundheitszentren der WGKK geschult wird. Voraussetzung ist, dass diese qualitativ gleichwertige Schulungen durchführt.

## **Probleme**

Trotz des bestehenden Schulungsangebotes liegt der Anteil an geschulten DMP-Teilnehmenden in Wien bei lediglich ca. 40 %. Da die Patientenschulung eine zentrale Maßnahme im DMP und insbesondere im Bereich Empowerment darstellt, ist dies ein unzureichender Wert. Außerdem besteht das Problem, dass Patientinnen und Patienten eine Schulung beginnen, dann aber nicht an allen Terminen teilnehmen und somit keine vollständige Schulung erhalten.

Von schulenden Ärztinnen und Ärzten wurde ferner kritisiert, dass das derzeitige Schulungsangebot vor allem für Menschen mit neu manifestiertem Diabetes mellitus Typ 2 ohne Komplikationen zu umfangreich ist. Für diese Zielgruppe seien vor allem Lebensstiländerungen (Ernährung, Bewegung, Rauchstopp, Alkoholkonsum) maßgeblich.

## **Anforderungsdetails für die PatientInnenschulungen neu**

Aus den oben genannten Gründen liegt das erklärte Ziel der Wiener Gebietskrankenkasse in der maßgeblichen Steigerung des Anteils an geschulten Personen mit Typ-2-Diabetes sowohl im Programm Therapie Aktiv als auch ausdrücklich außerhalb davon.

Mit dieser Ausschreibung soll im Rahmen eines zeitlich begrenzten Pilotprojektes zusätzlich zum bestehenden Schulungsangebot festgestellt werden, ob neue innovative Konzepte geeignet sind, im selben oder höheren Volumen Patienten und Patientinnen im Gemeindegebiet Wien zu schulen.

Daher soll durch den Auftragnehmer ein neues modulares Schulungskonzept entwickelt werden, das sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppe (z.B. Personen im Erwerbsleben vs. geriatrische Menschen, Krankheitsverlauf, etc.) orientiert.

Darüber hinaus sollen diese Schulungen innerhalb des Gemeindegebietes Wien gestreut durch den Auftragnehmer angeboten werden.

### Hauptziele

- Entwicklung eines modularen Schulungskonzeptes für Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2
- Umsetzung dieses Schulungskonzeptes während der Dauer des Pilotprojektes
- Steigerung der Gesamtanzahl an geschulten Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2 innerhalb und außerhalb des Programms Therapie Aktiv in Wien

### Unterziele

- Didaktisch innovative und spannende Methoden der Informationsweitergabe entwerfen und anwenden
- Motivierung der Patientinnen und Patienten, an Schulungen teilzunehmen und diese erfolgreich abzuschließen
- Eigenständige Bewerbung der Schulungsaktivitäten
- Bekanntheit der Marke „Therapie Aktiv“ erhöhen

Das zu erarbeitende und umzusetzende Schulungskonzept umfasst folgende Bereiche:

### 1. Fachkonzept

- Beschreibung der Schulungsinhalte mit Begründung der Schwerpunktsetzung
- Umfang der Schulung, Gruppengröße, wer schult

Außerdem soll beschrieben werden, wie diese Schulungen methodisch im niedergelassenen Bereich umgesetzt werden können.

### 2. Organisationskonzept

Das Organisationskonzept soll die Aufbauorganisation des Bieters abbilden. Darüber hinaus sollen Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter/-innen sowohl bei der Konzepterarbeitung, als auch bei den Schulungsangeboten beschrieben werden.

#### Zielgruppe

- Typ 2-Diabetiker/-innen

#### Zeitraum und Zielwert

Start der Schulungsaktivitäten ist grundsätzlich das 3. Quartal 2019. Das Pilotprojekt dauert mindestens 18 Monate. Insgesamt sollen durch das Schulungsangebot in den ersten 18 Monaten mind. 400 Personen erreicht werden. Ob das Projekt über die Pilotphase hinaus fortgesetzt wird, hängt von den entsprechenden Ergebnissen ab.

#### Auftragsvolumen

Das Auftragsvolumen beträgt maximal EUR 95.000,-.

#### Angebotsfrist

Alle Angebote haben bis spätestens 3.5.2019 einzulangen.

#### Zuschlag

Der Zuschlag erfolgt nach dem Bestangebotsprinzip. Alternativangebote sind nicht zulässig.

Beurteilungskriterien:

- Schlüssigkeit des Konzeptes
- Inhaltliche Qualität/Struktur der Schulungen (Curriculum)
- Niederschwelliger Zugang für Patientinnen und Patienten (kein Selbstbehalt!)
- Personalauswahl für Durchführung der Schulungen, Qualifikation des Personals inklusive Schulungserfahrung und mindestens fünf Jahre Erfahrung im Gesundheitsbereich
- Preis/Leistungsverhältnis der angedachten Schulungseinheiten, ermittelt auf Grundlage des Stundensatzes pro Schulungseinheit (= 45 Minuten).

Nach obigen Kriterien werden drei Bieter zu einem Hearing geladen. Die Performance beim Hearing bildet dann eine weitere Beurteilungsgrundlage für den endgültigen Zuschlag.

**Folgende Kriterien sind von den Bietern darüber hinaus zu erfüllen:**

- die Erstellung des Angebotes hat unter Berücksichtigung der in Österreich geltenden arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften zu erfolgen
- Rechnerisch fehlerhafte Angebote werden ausgeschieden
- Angebote können auch auf elektronischem Weg über die unten angeführte Email-Adresse eingebracht werden
- Zwecks Vergleichbarkeit aller Angebote ist es erforderlich, einen Stundensatz pro Schulungseinheit (= 45 Minuten) festzulegen.

Es gelten die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Wiener Gebietskrankenkasse für Lieferungen und Dienstleistungen (AGB LD)**, abrufbar unter <https://www.wgkk.at/cdscontent/?contentid=10007.724774&viewmode=content>

**Ansprechpartner in der WGKK/Kontaktdaten:**

Dr. Martin Bolkovac

Therapie Aktiv - Diabetes im Griff

c/o Wiener Gebietskrankenkasse

10., Wienerbergstraße 15-19

Tel.: +43 1 601 22 - 2848

E-Mail: [martin.bolkovac@wgkk.at](mailto:martin.bolkovac@wgkk.at)

[www.therapie-aktiv.at](http://www.therapie-aktiv.at)

Wien, am 18.3.2019